

Langsam aber sicher, wie in alten Zeiten

Die Sagi in Maur lief am Mühlentag so perfekt, wie geschmiert

Die Sagi bei der Mühle Maur war eine von 115 Anlagen, die am Schweizerischen Mühlentag vom letzten Samstag in Betrieb waren. Viele interessierte Besucherinnen und Besucher kamen, um die alte Sägerei in Aktion zu sehen und sich in frühere Zeiten zurückversetzen zu lassen.

Gabi Wüthrich

Köbi Frei, der die Sagi in Maur betreut, hatte für den Mühlentag den Holzschopf, in dem die Sagi sich befindet, zum Vorzeigen herausgeputzt und Holz zum Zersägen organisiert. Die zu verarbeitenden Stämme hatten sogar noch eine Dusche verpasst bekommen. Dies ist notwendig, um sie von allfällig in der Rinde festsitzenden Steinchen zu befreien, damit die frisch geschliffenen Sägeblätter keinen Schaden nehmen.

Alles braucht seine Zeit

Zwei Kubikmeter Holz liegen zum Zersägen bereit: eine Ulme für 45er-Latten, eine Tanne für 30er-Läden, eine Eiche für Pfähle und ein Nussbaum, der in Stützpfeosten verwandelt werden sollte. Eine ambitionierte Menge, denn die alte Sagi mit ihrem Einfachgatter, die pro Sägedurchlauf nur einen Schnitt macht – im Gegensatz zu den modernen Vollgattersägen, die einen Stamm in einem Durchlauf zerlegen – braucht einige Zeit, bis nur ein Längsschnitt vollbracht ist. Der Antrieb ist ein weiterer Grund für die Gemächlichkeit der Sagi. Auch das Ausrichten für den nächsten Schnitt und das Einspannen eines neuen Baumstammes dauert seine Zeit und benötigt den tatkräftigen Einsatz der Sagihelfer Urs Kunz, unserem Gemeindeförster, Sandro Tonet, Forch, und Martin Alder, Hombrechtikon, beides Zimmermannsleute. Alles in allem hat die Langsamkeit jedoch einen Vorteil: Vorgänge und Mechanismus können gut beobachtet werden. Und schliesslich stehen bei der «pensionierten» Sagi nicht Effizienz, sondern alte Funktionalität und Bewunderungsmöglichkeiten im Vordergrund.

Gut geschmiert ist halb gesägt

Hugo Oetiker hatte nicht zum ersten Mal die Aufgabe übernommen, den Antrieb, dem eigentlichen Herzstück der



Köbi Frei nimmt Augenmass: Liegt der Stamm richtig, für den perfekten Schnitt?

(Foto: gw)

Sagi, zu schmieren. Eine enorm wichtige Sache, denn sonst läuft plötzlich nichts mehr in der Sagi oder das Wasserrad hört auf sich zu drehen. Um die 30 Stellen sind mit Fett zu versorgen, damit alles rund läuft, weiss der Binzmer zu berichten. Konkret bedeutet das für Hugo Oetiker, 30 Staufferbüchsen, so wird dieses alte Schmiersystem genannt, aufzuschrauben, mit Fett zu füllen und wieder zuzuschrauben.

Wie man sich gut vorstellen kann, sind die Büchsen teilweise nicht so leicht zugänglich. Für diese Arbeit ist eine gute Beweglichkeit Voraussetzung und keine Angst vor Klettertouren aufs Wasserrad sind Bedingung. Für den Pensionierten, der sich sonst als Freiwilliger um Dinge rund um den Flugbetrieb der Ju-Air kümmert, kein Problem.

Hinter allem ein triftiger Grund

Wer genug von der Sagi gesehen hatte, genoss in der gemütlich kleinen Festwirtschaft davor den sonnigen Tag mit Grilliertem und Süßem oder liess sich in der Mühlescheune von Hans Meier durch das darin befindliche Schaulager führen. Unzählige alte Geräte sind hier ausgestellt. In der Zimmermannecke er-

fuhr man vom Führer Meier etwa, woher der Spruch «Über d Schnuer schla» kommt: Um aus einem Baumstamm von Hand einen Balken zu fertigen, legte der Zimmermann den Stamm auf Böcke und spannte eine Schnur als Begrenzungslinie für die Axteinschläge vom einen Ende zum anderen. Wuchtete der Zimmermann mit der Breitaxt darüber hinaus eine Kerbe ins Holz, schlug er eben über die Schnur.

Übrigens hat die 306 Jahre alte Scheune nur von Hand geschlagene Balken, trotz der Sagi vor der Türe. Dieser Umstand lässt sich darauf zurückführen, dass es in erster Linie galt, Korn zu mahlen, also Nahrungsmittel zu verarbeiten, statt das nicht immer reichlich vorhandene Wasser für den Antrieb der Säge zu ver(sch)wenden.

Die Maurmer Gwerb-Mäss rückt näher

Seite 3

Ein Interview mit dem Gewerbevereinspräsidenten Leo Häfliger und dem Präsidenten des Organisationskomitees, Stephan Rupper.

Muurmeli's Meinung



Hilfe, frei laufende Kinder!

Das Leben plätschert derzeit doch wirklich gemütlich dahin! Wenn sich der geneigte Muurmeli-Lesende an die Kolonnen der letzten Monate erinnert, so hat Dracula-Bobo wie vorausgesagt die Eurovision verloren, die Bären sind samt und sonders eingesperrt oder zu Fell verarbeitet, alle Maurmer bezahlen brav ihre Parkgebühren und freuen sich diebisch, dass man nun den Eggen auf deren eigenen Land die Parkbussen abknöpfen kann. Wahlen sind erst im Herbst und die Frauen stehen wieder glücklich am Herd.

Und so würden dem Muurmeli beinahe die Themen ausgehen und es könnte sich genüsslich auf die Terrasse fläzen, wenn da, ja wenn da nicht Horden von lärmenden Kindern jeweils die Spielplätze heimsuchen würden. So geschehen in der Siedlung H* in E*. Kaum, dass die Jets fertig über die Südschneise gedonnert sind und wir uns genüsslich auf dem Liegestuhl breit machen könnten, entern die johlenden Kids Schaukel und Sandhaufen. Doch nicht genug! Mit Bobbycars, BMX-Bikes und anderen Gefährten besetzen sie die Gehwege im Quartier, da ist der Nordring zu Stosszeiten ein Kinderkarussell. Wo bleibt hier die Lärmlobby, die sich für die rabaukengeplagte Nachbarschaft einsetzt? Wann startet hier die Plafonierungsinitiative, um der unbegrenzten Freilaufhaltung solcher Gören Einhalt zu gebieten? Wann können wir im Garten wieder ruhig schlafen, weil endlich die Dezibelgrenzen für Spielplätze gesetzlich verankert sind?

Aber jetzt ist Schluss mit lustig! In besagtem Quartier haben sich die Vertreter der Liegestuhlfraktion zusammengesessen und wollen nun dezidiert gegen die dreikäse hohen Rutschbahnrowdys vorgehen. Ab sofort soll Gireizlijunkies über Mittag und ab abends 18 Uhr das Belärmen des Spielplatzes verboten werden. Und alles, was mit mehr als zwei Kinderfüssen betrieben werden kann, wird der allgemeinen Verschrottung anheim gestellt. Ich meine, wo sonst, wenn nicht auf dem Spielplatz, sollen die Kinder das Stillsitzen lernen?! Und wenn die Zappelgoßen sich endlich an die Käfighaltung samt hochdosierten Ritalingaben gewöhnt haben, werden wir als nächstes die Grillpartys der Erwachsenen im Keim ersticken – und das Muurmeli hat wieder ganz viel zu schreiben.

**Namen dem Muurmeli bekannt*

D Muurmer Chind sind sportlich!

Gute Leistungen am Jugendsporttag in Buchs

Nur eine Woche nach dem Maurmer Sporttag in der Looren machten sich 160 Kinder des Turnvereins Maur auf den Weg zum Jugendsporttag nach Buchs.

Neue Bewertungsmethoden bei den Geräten

Es war sicherlich für einige Kinder noch sehr früh, aber der Wettkampf im Geräte-turnen begann schon um 8 Uhr. Nicht ganz einfach war es diesmal bei Bodenübungen, am Barren und beim Sprung. Erstmals mussten nämlich Pflichtelemente geturnt werden, die nicht immer ganz einfach waren. Dementsprechend war auch die Benotung manchmal etwas enttäuschend für die Kinder. Aber umso besser gelang es vielen beim Zielwurf ihre Treffer gegenüber dem Training in der Halle zu verbessern.

Die Mädchen der 1. Klasse von Aesch wuchsen regelrecht über sich hinaus und gaben alles. Beim Zielwurf, wie auch beim Fitnessparcours, 60-Meter-Lauf und beim Hochweitsprung waren es jeweils grossartige Resultate. Belohnt wurden alle mit einem Rang unter den ersten 50 bei 134 Teilnehmerinnen und bekamen somit eine schöne Auszeichnung.

Erfolgreiche Maurmer

Auch die anderen Knaben und Mädchen von Maur gaben alles, um möglichst in der ersten Hälfte der Rangliste klassiert zu sein. Die Belohnung für den TV Maur war wiederum hervorragend. Mit zwei Gold- (Laura Eggenschwiler und Flo Flückiger), zwei Silber- (Julia und Valerie Vögeli) und einer Bronzemedaille (Remo Wendel) und dazu 96 Auszeichnungen für die ganze Delegation von Maur im Einzelwettkampf, können wir sehr stolz sein. Aber auch die Gymnastik zeigte sich wie immer von der besten Seite. So konnten sich Nina Voltzenlogel und Larissa Keiser für die Kür zu zweit eine Silbermedaille umhängen lassen und wurden für ihren grossen Mut, vor viel Publikum aufzutreten, belohnt.

Gymnastikgruppe unschlagbar

In der Gruppengymnastik waren wir wie jedes Jahr unschlagbar. Nach dem Nachrechnen der Notenblätter erreichten beide Gruppen die gleiche Note (9,31) und sind somit beide auf dem 1. Rang platziert. Die dritte Gymnastikgruppe konnte mit ihrer sehr guten Interpretation und Ausführung (Note 8,86) den guten 4. Rang feiern.

Das harte Training hat sich gelohnt

Stolz sein dürfen alle Leiterinnen und Leiter, Hilfsleiterinnen und Hilfsleiter über ihren grossen Einsatz in all den Trainings. Ohne diese freiwillige Arbeit könnten nicht

so viele Kinder von der ganzen Gemeinde Maur profitieren und an diesen für sie unvergesslichen Wettkämpfen teilnehmen.

Dank an alle Mitwirkenden

Damit wir überhaupt die Zusicherung erhalten, am Jugendsporttag teilnehmen zu dürfen, muss für zehn angemeldete Kinder jeweils ein Kampfrichter gestellt werden. So kann sich jeder vorstellen, was für eine Organisation für einen so grossen Verein benötigt wird. Ein herzlicher Dank gilt diesen Kampfrichtern und Helferinnen im Hintergrund, die sich freiwillig zur Verfügung gestellt haben.

Ein grosses Dankeschön geht auch an die Firma Gut, Binz, für das Sponsoring von vier Bussen für den Transport, sowie an die freiwilligen Chauffeure Paul Ziltener, Jürg Weber, Hans Wettstein und Jürg Funk. Mit dem Dank an alle Mitwirkenden freue ich mich schon jetzt auf den Jugendsporttag im nächsten Jahr.

Für den Turnverein Maur
Theres Ziltener

Rangliste der Maurmerinnen und Maurmer bis Platz 10

Mädchen

Kat. A.

- 2. Rang Julia Vögeli, Valerie Vögeli
- 7. Rang Julia Peter
- 8. Rang Michèle Weber
- 9. Rang Melanie Voltzenlogel

Kat. B

- 9. Rang Ramona Weber

Kat. D

- 1. Rang Laura Eggenschwiler
- 4. Rang Geraldine Truyol
- 5. Rang Ines Frangao, Francesca Lüssi
- 10. Rang Lea Gossweiler

Kat. E

- 1. Rang Flo Flückiger
- 6. Rang Rina Fleig
- 7. Rang Alessandra Sauter
- 10. Rang Joëlle Francis, Livia Hess

Knaben

Kat. G

- 6. Rang Andreas Hvidt
- 7. Rang Michael Hvidt
- 10. Rang Terry Frauenfelder

Kat. H

- 7. Rang Silvan Nef

Kat. I

- 3. Rang Remo Wendel
- 4. Rang Marco Nef
- 9. Rang Yannis Schneider

Kat. K

- 9. Rang Laurin Spinass

Ausführliche Rangliste unter
www.ztv.ch.

Messevorbereitungen laufen auf Hochtouren

Viel Arbeit, Überzeugung und Vorfreude im Vorfeld der Muurmer Gwerb-Mäss

gw. Vom 8. bis 10. Juni findet auf der Loorenanlage die Muurmer Gwerb-Mäss mit einem attraktiven Rahmenprogramm statt. Die *Muurmer Post* hat den Gewerbevereinspräsidenten Leo Häfliger und den Präsidenten des Organisationskomitees, Stephan Rupper, zu diesem Grossanlass befragt.

Herr Häfliger, welche Bedeutung messen Sie der Gewerbeausstellung zu? Meiner Meinung nach hat die Gwerb-Mäss eine recht grosse Bedeutung. Für das lokale Gewerbe, wie auch für die hiesige Bevölkerung. Zum einen zeigt sich den Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern quasi auf einen Blick das vielseitige Leistungsangebot des Muurmer Gewerbes und ein direkter, jedoch immer noch unverbindlicher Kontakt zu den Gewerbetreibenden ist möglich. Zum anderen ist dieser nicht alltägliche Grossanlass mit seinem abwechslungsreichen Rahmenprogramm gesamthaft eine Attraktion und auf alle Fälle einen Besuch wert. Seitens des Gewerbes soll die Ausstellung der Bevölkerung einen Anreiz geben, bei Vorhaben die Unternehmen der Gemeinde zu berücksichtigen. Nicht zuletzt, um die Auftragslage im Zuge der im Aufschwung befindlichen Wirtschaft weiter zu optimieren.

Was liegt Ihnen als Gewerbetreibender besonders am Herzen? (L. H.) Ich wünschte mir, dass sich wieder mehr Junge für das Erlernen eines Handwerkberufes entscheiden würden. Und dass die Vorgaben für jene Betriebe, die Ausbildungsplätze anbieten, praktikabel sind.

Die letzte Gwerb-Mäss fand nach rund fünfzigjähriger Pause erstmals wieder im Jahr 2002 statt. Ist nach der diesjährigen Messe geplant, den Fünfjahresrhythmus beizubehalten? (L. H.) Zu diesem Zeitpunkt lässt sich die Frage nicht vollständig beantworten. Sicher wäre es wünschenswert, die Ausstellung regelmässig durchzuführen. Voraussetzungen dafür sind ein engagiertes Organisationskomitee wie auch teilnahmewillige Unternehmen. Ob dies in fünf bis sieben Jahren wieder der Fall sein wird, kann ich nicht vorhersagen, zumal ich selber aufgrund meines Alters bis dahin vermutlich nicht mehr involviert sein werde.

Herr Rupper, wie waren die Reaktionen der Gewerbetreibenden auf die erneute Durchführung einer Gewerbeausstellung? Die Reaktionen waren grundsätzlich positiv. Von den rund 60 Teilnehmenden sind 90 Prozent Betriebe und Organisationen aus der Gemeinde. Da die unterschiedlichsten Branchen vertreten sind, wird sich die Gwerb-Mäss den Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern sehr vielseitig präsentieren.

Was war allgemein die grösste Herausforderung für Sie und das Organisationskomitee? (S. R.) Das Gesamtkonzept zu entwickeln, das die neuen Randbedingungen, wie etwa das Sicherheitsdispositiv, die Parkplatzsituation oder die Beschilderung innerhalb der Gemeinde berücksichtigt, war eine grosse Arbeit. Weiter beanspruchte das Zusammenstellen eines attraktiven Rahmenprogramms einiges an Ideenreichtum und Zeit. Aber auch die Koordination zwischen Komitee und Ausstellern stellte sich als sehr anspruchsvoll und zeitaufwändig heraus.



Gewerbevereinspräsident Leo Häfliger (links) und Stephan Rupper, Präsident des Organisationskomitees der Muurmer Gwerb-Mäss, haben in den Tagen bis zur Ausstellung noch viel zu tun. (Foto: gw)

In 14 Tagen ist es soweit. Wie ist der Stand der Arbeiten? (S. R.) Wir sind auf Kurs. Gemäss den Erfahrungen, die das Organisationskomitee bei der Ausstellung vor fünf Jahren gemacht hat, sind die bevorstehenden zwei Wochen die intensivste Zeit. Spätestens jetzt wird sich die Qualität der Vorbereitungsarbeit offenbaren. Wurde an alles gedacht? Sind alle notwendigen Massnahmen ergriffen?

Welches sind die Highlights an der Muurmer Gwerb-Mäss? (S. R.) Wie bereits erwähnt, ist die Vielfältigkeit der Ausstellung an sich ein eindrucksvoller Beitrag. Erfreulich ist zudem, dass die Landwirtschaft wieder repräsentativ vertreten sein wird und diverse Muurmer Vereine, die Feuerwehr sowie die Musikgesellschaft Maur, die ihr 100-Jahr-Jubiläum feiert, mitwirken. Ein eigentlicher Höhepunkt bildet der Eröffnungsakt am Freitag. Wir vom Organisationskomitee freuen uns besonders, Regierungsrätin Ursula Gut an diesem Abend als Gast begrüssen zu dürfen.

Muurmer Gwerb-Mäss

Vom 8. bis 10. Juni auf der Sportanlage Looren

Öffnungszeiten

Ausstellung

Freitag, 8. Juni, 19.30 bis 22 Uhr

Samstag, 9. Juni, 11 bis 20 Uhr

Sonntag, 10. Juni, 11 bis 18 Uhr

Festbetrieb

Freitag, 8. Juni, 20 bis 2 Uhr

Samstag, 9. Juni, 11 bis 2 Uhr

Sonntag, 10. Juni, 11 bis 19 Uhr

Programmpunkte

Freitag, 8. Juni

17 Uhr, offizielle Eröffnung der Ausstellung mit geladenen Gästen

21.30 Uhr, Tanz und Unterhaltung mit der HGH-Band, Vorarlberg, Österreich

Samstag, 9. Juni

15 Uhr, Auftritt der Tanzgruppe der Musikschule Maur

16 Uhr, Vorführungen der Jugend- und Aktivriege des TV Maur

19.30 Uhr, Festakt 100 Jahre

Musikgesellschaft Maur

20.30 Uhr, Konzert und Show «Das Mährische Feuer», mit Jörg Bollin und Adrian Eugster

23 Uhr, Tanz und Unterhaltung mit der slowenischen Gruppe «Die Schilcher»

Sonntag, 10. Juni

10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst unter Mitwirkung des «Do Lord Maur Gospel Power»-Chors

11.30 Uhr, Frühschoppenkonzert mit der Musikgesellschaft Maur und der Saxophonistin Nicole Jo

13.30 Uhr, Auftritt der Tanzgruppe der Musikschule Maur

14 Uhr, Konzert des Püntchors Maur

14.30 Uhr, Vorführungen des TV Maur

15.30 Uhr, Countrymusic mit Petra Oberholzer

18 Uhr, Verlosung des Gwerb-Mäss-Wettbewerbs



Malergeschäft Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch
044 980 34 30
www.schnetzer.ch - asm@schnetzer.ch

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Wir gestalten Ihre Räume und Fassaden neu
Qualität setzt sich durch

Telefon
044 887 77 29

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**

www.hwaldvogel.ch
Ebmatingen und Zürich



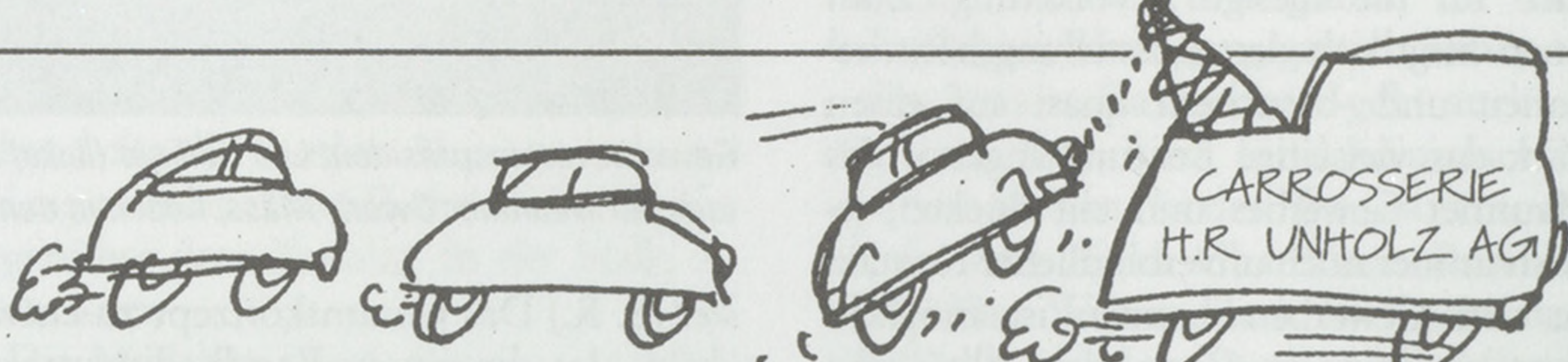
Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU



DIE ADRESSE FÜR IHR AUTO

Bei Unfall zum Fachmann

**CARROSSERIE
H.R. UNHOLZ AG**

DACHSLERENSTR 10
8702 ZOLLIKON
TEL. 044 391 55 40
www.carrosserieunholz.ch

GEWERBE
ZENTRUM
ZOLLIKON
Dachslerenstr. 10

„Ich mache mehr
aus Ihrem Typ.“

Maggie Graf



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

polsterwerkstatt

silvia graf • willi schmidt • badanstaltstrasse 4 • 8124 maur
tel: 043 355 58 00 • fax: 043 355 58 01 • www.polsterwerkstatt-maur.ch

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sonderanfertigungen
- flächenvorhänge, jalousien, plissées

**Bringen Sie etwas Farbe in den Alltag –
Die neuen Vorhangskollektionen sind da!**

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

Die erste Auslandsreise mit über achtzig

Die Üessikerin Marie Hürlimann feierte ihren 100sten

Als ehemalige Bauersfrau hat Marie Hürlimann ihr Leben lang viel gearbeitet. Ihren Lebensabend verbringt sie im Pflegeheim Dietenrain. Von ihrem Zimmer aus sieht sie nach Üessikon, wo sie 76 Jahre lang zu Hause war.

Julia Antoniou

Der Noro-Virus war schuld, dass Marie Hürlimann ihren 100. Geburtstag nicht am 23. April feiern konnte. Das Pflegeheim Dietenrain in Uster musste insgesamt zwei Wochen Besuchersperre verhängen, aber zwischendurch – nämlich am 30. – durften alle fünf Kinder und deren Familien der Jubilarin zum Geburtstag gratulieren. Mitte Mai gratulierten auch der Vizegemeindepräsident Beat Kammermann und der Gemeindeschreiber Markus Gossweiler der Üessikerin und überreichten ihr einen Blumenstraus und zwei Goldvreneli. Früher sei sie an ihrer Stelle als Haushaltshilfe mit Goldvreneli bezahlt worden, erzählte ihre Schwiegertochter Martha Hürlimann, die Ehefrau des ältesten Sohnes Hans, der als einziger der Nachkommen noch in der Gemeinde wohnt.

Es gab viele Mäuler zu stopfen

Marie Zwahlen, so der Ledigname, stammt aus Boltigen im Simmental und kam 1928 nach Üessikon, wo ihre Familie die Mühle (heute Meilenstein) gekauft hatte und dort lebten und arbeiteten, bis ihr Vater ihr ehemaliges Heimet im Simmental wieder zurückkaufen konnte. 1933 kehrte Marie wieder nach Maur zurück; ihr ehemaliger Nachbar Hans Hürlimann hatte um ihre Hand angehalten. Ob per Brief oder mündlich, weiss die Jubilarin, die geistig sehr gut beieinander ist, aber nicht mehr genau. Zusammen mit ihrem Ehemann bezog sie ein Zimmer bei ihren Schwiegereltern. Ihr Schwiegervater, der ursprünglich aus Riedikon kam, hatte das Haus 1901 erworben. Wie auch die anderen Bauern in Üessikon, hielt die junge Familie ein paar Stück Vieh. Marie half beim Grasens, Heuens und den vielen anderen Arbeiten auf dem Bauernhof mit und bewirtschaftete auch einen Gemüsegarten, um die vielen hungrigen Mäuler zu stopfen. Rund um den Tisch versammelten sich nicht nur die eigenen fünf Kinder Hans, Fritz, Kurt, Susanne und Maya, sondern auch die Schwiegereltern und ein Knecht.

Mehr Zeit dank Ladewagen

«Jaja, es isch nümme wie fruehner», kommentiert Marie Hürlimann, als sie Gemeinderat Beat Kammermann auf die Mechanisierung in der Landwirtschaft anspricht. Sie selber empfand es als grosse Erleichterung, dass ihr Mann nach dem Traktor



Gemeindeschreiber Markus Gossweiler (3.v.r.) und Vizegemeindepräsident Beat Kammermann gratulieren Marie Hürlimann zum 100. Geburtstag. Links Schwiegertochter Martha Hürlimann. (Foto: ja)

auch einen Ladewagen angeschafft hatte und sie nicht mehr beim Grasens und Heuens mithelfen musste. In späteren Jahren machte Marie Hürlimann gern Handarbeiten; sie knüpfte Teppiche und stickte Gobelins oder Kreuzstichdecken.

Geborgen im Dreigenerationenhaushalt

Später, nachdem Sohn Hans und dessen Frau den Hof übernommen und auf Gemüseanbau umgestellt hatten, kümmerte sich Marie Hürlimann liebevoll um ihre Enkelin, etwa wenn deren Eltern an den Märkten in Uster und Fällanden ihr Gemüse verkauften. Nach dem Tod ihres Mannes 1980 durfte Marie Hürlimann künftig am Tisch ihrer Schwiegertochter und ihres Sohnes essen. Die häufigen Besuche ihrer Kinder und Enkel hätten der Jubilarin immer viel Freude bereitet, berichtet Martha Hürlimann. Mit über 80 entschloss sich die Jubilarin zu ihrer ersten Reise zu einer Cousine ins Ausland – ins «Deutsche». Ferien waren für die Bauersfrau in jungen Jahren ein Fremdwort gewesen, abgesehen von Verwandtenbesuchen mit den Kindern im geliebten Simmental jeweils im Winter. «Mit einem Bein blieb meine Schwiegermutter stets im Simmental», bemerkt Martha Hürlimann dazu.

«Bi Verschtand si, so wiits nötig isch»

Ins Pflegeheim Dietenrain kam Marie Hürlimann vor acht Jahren nach einem bösen Sturz rückwärts die Treppe runter. Da sie in der Folge vorübergehend auf einen Rollstuhl angewiesen war, hätten sie und ihre Schwiegermutter sich wohl oder übel in die neue Situation schicken müssen, erzählt Martha Hürlimann. «Es isch guet, dass me no bi Verschtand isch, so wiits nötig isch», meint die Jubilarin mit einem gewissen Schalk, auf die Frage, wie sie sich fühle.

Marie Hürlimann, die mit ihren wachen Augen wesentlich jünger wirkt, kann alleine aufstehen, nimmt ihre Mahlzeiten in Gesellschaft mit den anderen Bewohnerinnen und Bewohnern ein und ist immer noch sehr interessiert am Geschehen um sie herum. Sie liest täglich die Zeitung und will informiert sein, was auf ihrem ehemaligen Hof passiert. Die Schwiegertochter hält sie über den Neubau des Mehrfamilienhauses auf dem Laufenden, das an der Stelle, wo die alte Scheune stand, errichtet wird. Im Namen der *Maurmer Post* wünschen wir der Jubilarin weiterhin gute Gesundheit und viel Gefreutes!

Infos

Halbtagswanderung

Dienstag, 29. Mai, von Trichtenhausen am Wehrenbach/Wildbach entlang zur Fischerstube beim Zürichhorn und zum Bellevue.

Treffpunkt: Station Trichtenhausenfussweg um 14.15 Uhr, Ebmatingen ab 13.56 Uhr. Wir fahren mit dem ZVV bis zur Carl-Spiteler-Strasse in Witikon und nehmen dort auf der anderen Strassenseite Bus 91 bis zum Trichtenhausenfussweg. Von dort aus folgen wir dem Wehrenbach/Wildbach bis zum Zürichhorn. Der frühlingshafte Wald und der frisch sprudelnde Bach sind zurzeit eine Augenweide. Die Rhododendron-Büsche im Park sind in voller Blüte. Nach der Stärkung auf der Terrasse der Fischerstube geniessen wir die schöne Promenade bis zum Bellevue oder besteigen bereits beim Zürichhorn das Tram zur Heimreise. Bei schlechter Witterung erhalten Sie Auskunft unter Telefon 044 980 08 50.

Die Wanderleiter
Robert und Sefine Trottmann

www.audiovis.ch

www.lernstudio.ch

Gymi- Vorbereitung in Uster

Orientierungsabend

Für Eltern und Primar- und
Sekundarschüler/-innen

Montag, 11. Juni 2007, 19.00 – 20.30 Uhr

Aus dem Programm:

- Den Übertritt positiv meistern
- Prüfungen und Probezeit
- Arbeits- und Lerntechnik

Vortrag von Claude Jubin vom
Lernstudio Zürich

Der Anlass ist öffentlich und unentgeltlich.
biz Uster, Brunnenstr. 1, 8610 Uster

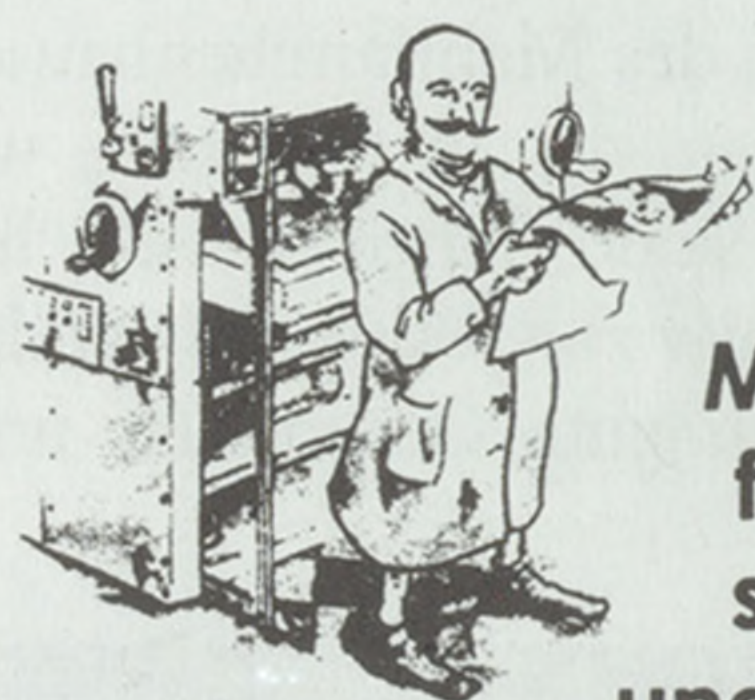
Bitte telefonisch voranmelden:
044 940 69 21

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**AUDIO
VIS**
Sprachschule und Lernstudio

in Zusammenarbeit mit

Lernstudio
Die Schule nach Mass
eine Schule der Kalidos Bildungsgruppe Schweiz



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch



Nähatelier Marinkovic Haute Couture Änderungen/Mercerie/Nähkurse

Im Einkaufszentrum Witikon
Witikonenerstrasse 297, 8053 Zürich
Telefon 043 488 66 61

Öffnungszeiten: Mo/Di 13.30–
17.30 Uhr, Mi/Do/Fr 9–12.30 Uhr

naehatelier.mdc@bluewin.ch
www.naehatelier-mdc.ch

Ich kaufe **grosse
Münzensammlungen**,
restlos (auch Goldmünzen).
Auskunft unter Telefon
052 343 53 31, H. Struchen



Meisterschaft 5. Liga
Rückrunde der Saison 2006/07
Mittwoch, 30. Mai, 20 Uhr
Sportplatz Looren

FC Maur 1 – FC Witikon 3

Der Matchball für dieses Heimspiel wurde von
Heinz Loosli, Hofmatt 1, 5646 Abtwil, gespendet.
Herzlichen Dank!

Der FC Maur freut sich auf Ihre Unterstützung!

Gesucht:
Günstiges Zimmer oder kleine Wohnung
auf Anfang August 2007
in Binz, Maur oder Ebmatingen.
Melden bei: Regula Schläpfer
Schönenberg 648
8726 Ricken
Tel. 078 768 49 12 (ab 18 Uhr)

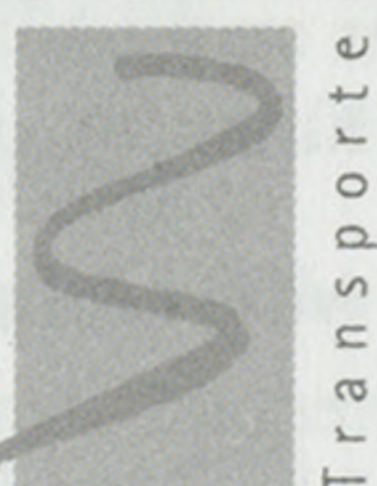
FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD VERKEHRSKUNDE MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Just move !t AG



MARKUS BRUNNER

Just move !t AG

Postfach 102
8126 Zumikon
Tel: 044 918 30 50
Fax: 044 918 30 89
www.justmoveit.ch

- Umzüge
- Transporte
- Lagerungen
- Handyman

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Die Antwort auf Ihre Fragen im
Sanitär- und Heizungsbereich

DE BON, Maur
eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch
Tel. 044 980 18 56
Mobile 079 300 80 49

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne
**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Frühlingsausflug an den Rheinfall

Erlebnisbericht über die Seniorenreise des Frauenvereins Berg

Am 9. Mai lud der Frauenverein Berg seine Seniorinnen und Senioren zu einer Frühlingsfahrt ein. Über der Einladung stand «Hundert kleine Freuden sind tausendmal mehr wert als eine grosse».

Unsere reisefreudigen Seniorinnen und Senioren warteten an den obligaten Einsteigeorten für die Reise an den Rheinfall. Nach einer langen Schönwetterperiode war es am Morgen des 9. Mai etwas bedeckt und windig. Skeptisch sahen wir zum Himmel, aber wir hatten Glück. Ausser einem kurzen Spritzer beim Mittagessen, blieb das Wetter trocken. Zeitweise schaute die Sonne durch die Wolken.

Um 9 Uhr fuhren die beiden Busse vom Loorenparkplatz weg. Da die Abfahrtszeit etwas später angesetzt war, hatten wir keinen Stau. Unseren Chauffeur Heinz Maurer kennen wir schon lange. Er hat den Frauenverein und die Seniorinnen und Senioren schon oft durch die Gegend gefahren. 70 Personen hatten sich bei Dora Marti angemeldet, aber es waren dann nur 59. Bei älteren Leuten weiss man, dass sie ganz schnell unpässlich sein können. Man sollte aber daran denken, dass unsere Präsidentin die

Menüs zum Mittagessen bestellt hatte. Wie ich hörte, mussten die auch bezahlt werden.

Vom Loorenparkplatz aus ging es nach Maur, Fällanden und über Gutenswil nach Illnau. In Illnau erklärte uns Heinz Maurer, dass es vor Ort eine Schokoladenfabrik habe. Die meisten hatten keine Ahnung davon.

Nun fuhren wir ein Stück auf der Autobahn dem Thurgau entgegen. In der Kartause Ittingen machten wir den obligaten Kaffeehalt. Gern spazierten wir noch ein paar Schritte durch die Anlage. Im kleinen Lädeli konnte man Kleinigkeiten einkaufen. Eine Kollegin erzählte mir, sie hätte Tee fürs «Hirni» gekauft. Den könnten wir in unserem Alter wohl alle gebrauchen... (Humor darf sein!)

Bald setzten wir die Reise durch sattgrüne Wieslandschaften fort. Leider waren die Bäume nicht mehr im Blust. Sogar die Rapsfelder blühten nicht mehr. Heinz Maurer erzählte uns, dass dieses Jahr die Kirschbäume und der Raps gleichzeitig geblüht haben. Und ein älterer Bauer meinte, es gäbe vermutlich weniger Kirschen, da die Bienen den blühenden Raps vorzögen. Warum dies so sei, wusste er auch nicht.

Wir fuhren ein Stück durch Schaffhausen. Dort steht noch ein Stadttor und darauf kann man lesen: «Lappi mach d Auge uuf!»

Plötzlich taucht der Rheinfall vor unseren Augen auf. Er führt nicht so viel Wasser, da der ganze April sehr trocken war. Wir steigen aus und begeben uns ins Restaurant Park zum Mittagessen. Wir Frauen genossen es jedes Mal, wenn wir bedient werden und nicht selber kochen müssen. Nach dem Essen sitzen wir am Rhein und bestaunen den Rheinfall. Um 15 Uhr nehmen wir Abschied von dem schönen Flecken Erde. Nun geht es durch Dörfer und Rebberge. Es grüsst uns die Bergkirche von Hallau. Sie gehört zum Landschaftsbild des Klettgaus.

Eine gute Seele versüsst uns das Leben mit gedörrten Aprikosen. Es ist schon zur Tradition geworden, danke liebe Ruth! So landen wir im Gerlisberg, der liegt oberhalb von Kloten. Hier gibt es noch einen kurzen Zabig-Halt. Bald nehmen wir das letzte Stück Weg unter die Räder und landen in unserer Heimat. Auch schön, aber leider sehr verbaut.

Wir sind uns einig, es war eine schöne Reise. Lieben Dank an den Vorstand des Frauenvereins Berg!

Ursi Trüb

Dä Bikelager-Rap vo Stabio

14 Kinder und acht Erwachsene waren vom 29. April bis 5. Mai im Bikelager in Stabio TI. Ein Erlebnisbericht der etwas anderen Art:

Im Büssli isches lut und äng
und für dä Fahrer ziemlich sträng
Mer händ am Harald alli Nüssli gfrässe
doch das mit em Kilometer chaner grad
vergässe

Dä Luci hät en Schlirge gmacht
di andre nämed sich scho in Acht
Nur dä Lukas wills nöd gse
und landet unsanft denäbed im Chlee

D Chuchifeä händ immer fein kochet
für das Ässe sind alli abebloched
Nu dä Sandro dä blibt staa
will är dä Frass eifach nöd chan ha

D Ränngruppe macht das wunderbar
dä Wäg ischne nu mängisch nöd ganz klar
Dä Harald und d Silvia reded anenand
verbi
zum sich traffe isch jede neumed
anderscht gsi

Mir händ zwar d Tour scho gnosse
aber am Schluss hämer leider müesse stosse
Dä Gianni häd troffe di falschi Wahl
das «schöne» Wägli wird eus bald zur Qual
Und nu will dä Dani nöd cha Chartä läse
hämer nöd chöne richtig abechäse

Dä Luki macht zwar gar nöd schlapp
aber trotzdem rutscht er dä Hoger durab
Er blibt i dä Stachlä hange
mer chan da nur no bange
Dä Joël und dä Luc sind scho zur Stell
und hälfed em mit sim Velogstell

Mänge häts mit em Brämse nanig ganz
begriffe
dänn ischer mit em Chnü halt am Bode
nagschliffe

Dä Urs macht die Sache au ganz guet
ihm fählts au gar nöd a sim Muet
er macht nämligärn es paar Saltos
gäge die gsend all andere alt us

Ali Chinde gross und chli
simmer zäme go bade gsi
Dä Harri isch bim Rutsche z langsam gsi
d Olivia wär fascht anem verbi

D Seraina chan sich au nöd rette
a ihre hanged eifacht au immer e Chlette

Dä Harald isch en liebe Gsell
er flickt der na dis Velogstell
Bi jedere chline Macke
tuet är s Problem apacke

D Martina chan fascht dä Bunny-Hopp
aber under de Stange dure macht si en Flopp
Es isch doch eifacht nu zum Hüle
dä Joël und d Joana holed sich e Büle
Au dä Reto und d Olivia blibed nöd
verschont
für alli häd sich s Lager aber trotzdem
glohnt

Am Abig händ d Chind Party gmacht
si händ viel Süesses gässe und au glacht
Dä Dominic Grab isch heiser worde
und d Fabienne isch müed gsi scho
früh am Morge
S Lager isch mega lässig gsi
doch leider wie immer viel z schnäll
verbi!

Martina Grab und Luc Eichmann

Für Eingeweihte

"Lovesong"

Anhänger
18Karat Gold und
Keshi Südseeperle

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

www.urbach.ch

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im Umgang mit Alkohol haben

**Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme**
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 044 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

In **Ebmatingen** (Bachtobelstrasse)
per 1. Juli zu vermieten:

2 Bastelräume à 11 oder 16 m²
Mietzins Fr. 140.–/160.– inkl. NK.
hell, beheizt, Telefon- und Antennenanschluss
1 Einstellplatz in UN-Garage zu Fr. 110.–
Auskunft: M. Stucki, 052 318 12 79

Fahrschule Christen



Ebmatingen

Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Aktion: Hemden-Service

inkl. Abhol- und Bring-Service
bei Ihnen zu Hause oder im Büro
Fr. 3.90 pro Hemd auf Bügel

Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de

Computerhilfe



für Private und KMU
Pannenhilfe
Installationen
Reparaturen
Schulung



Unsere
Spezialität:
Extra klein
Extra leise
Extra stark

Alles drin.
Alles dran
und sehr
preiswert

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

M O V E
Fitness center

X-Vibe

Der neue Weg
zur ganzheitlichen
Fitness in 10 Minuten!
Jetzt im Move.



Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88

Zu vermieten per 1. Juli 2007
in Ebmatingen
3½-Zimmer-Wohnung
Mietzins inkl. NK und PP Fr. 1645.–
Auskunft und Besichtigung
Telefon 076 431 19 60

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...



Fr. 10.–/Person (Minimum Fr. 40.–/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –

Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur

malerei-bodenbeläge-parkett-kork

079 422 13 84 • malerstettlerag.ch



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?

Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?

Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Hand in Hand Decke-Boden-Wand

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei

Innenausbau

Küchen, Schränke

Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden

Norm- und Einzelanfertigung

Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64

Ein Todesfall – was ist zu tun?

Notfalldienst in der Zeit vom 26. bis 28. Mai.

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung

Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur, können jederzeit über Telefon 052 355 00 11 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Bestattungsamt Maur wie folgt erreichbar: Samstag, 26. Mai, und Montag, 28. Mai, von 10 bis 11 Uhr unter Telefon 043 366 13 11.

Die Informationsmappe «Ein Todesfall – was ist zu tun?», gibt Ihnen weitere dienliche Auskünfte. Sie kann beim Bestattungsamt Maur sowie bei allen Pfarrämtern der Gemeinde und beim Spitex-Büro im Zollingerheim bezogen werden.

Bestattungsamt Maur

Infos

Mineralische Balance – transparent in Bewegung

red. Ausstellung der Werke von Eliane Lantz und Renata Angela Walde in der Werkalerie vom 7. bis 23. Juni.

«Wenn sich Licht zu Materie verdichtet, leuchtet es im Mineralischen ungebrochen weiter. Aber erst als gebrochenes Licht erschliesst es sich uns in seiner ganzen Farbenpracht, zuvor bleibt es unsichtbar. Und weil Licht beugbar ist, wurde es auch zu Materie.» Diese Eigenschaften machen sich die zwei Künstlerinnen Eliane Lantz und Renata Angela Walde zu Nutze. Sie befreien Licht, Energie, Form und Farbe aus ihrer scheinbaren Ruheposition und setzen diese Materie interaktiv mit uns als Betrachter in Bewegung.

Vernissage

Renata Angela Walde, Donnerstag, 7. Juni, 17 bis 20 Uhr

Eliane Lantz, Freitag, 8. Juni, 17 bis 20 Uhr

Laudatio, Dr. R. Iseli, Jurist und Kunstmaler, 7. Juni

Ausstellung

Donnerstag, 7. Juni, bis Samstag, 23. Juni. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag, 17 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag, 11 bis 14 Uhr. Die Künstlerinnen sind persönlich anwesend. Sonntagsapéro: 17. Juni, 11 bis 14 Uhr, Finissage: Samstag, 23. Juni, 11 bis 14 Uhr.

Pfadi-Kinospot-Premiere

Donnerstag, 31. Mai, 18 Uhr, im Pfadiheim Wassberg.

...und Cut! Der Pfadi-Kinospot ist da! Wie Sie sicher schon erfahren haben, drehte die Pfadi Muur im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums der Pfadfinderbewegung zwei Kinowerbespots. Nun haben wir beinahe alles «im Kasten» und das Ergebnis ist überwältigend, der professionelle Spot überzeugt!

Am 31. Mai um 18 Uhr wird das Resultat im Pfadiheim Wassberg der Öffentlichkeit präsentiert. Zur Premierenfeier und anschliessendem Apéro sowie Grillieren sind alle Interessierten herzlich willkommen!

Nebst den Spots erwarten Sie viele weitere Highlights wie Making of, Autogrammstunde der Schauspieler, Radioreportagen und mehr. Zudem erhalten alle Besucherinnen und Besucher kostenlos eine DVD mit den dreisprachigen Kinospots sowie alle Medienberichte und unzähliges Bonusmaterial. Der Anlass dauert zirka eine Stunde. Danach besteht die Möglichkeit, mitgebrachtes Fleisch zu grillieren und sich am vorbereiteten Buffet zu verköstigen.

Für weitere Infos wenden Sie sich bitte an abakus@pfadimuur.ch oder Telefon 076 204 22 44.

Für das Kinospot-Team
Allzeit bereit, Abakus/Beni Bosshard

Leserbrief

Rezept gegen Fluglärm

Spät, aber für viele hoffentlich nicht zu spät, kommt mein Tipp gegen den Fluglärm: TinniTool Nature Masker, erhältlich für 80 Franken bei Dis-Mark im Dörfli Maur. Gewählt werden kann unter anderem zwischen Meereswellen, Bachgeplätscher und Vogelgezwitscher. Eigentlich gegen meinen lästigen Tinnitus gekauft, stellte ich fest, dass auch Lärm externer Art so weit verbannt wird, dass er – im Vergleich zu einem Tinnitus – als harmloses Rauschen erscheint. Jetzt gibts nur noch eine Alternative: Warten auf den «Gekröpften»...

Bernard Schmid, Maur

Berichtigung

Das Restaurant Freischütz ist nicht gefährdet

sl. In der letzten *Maurmer Post* war eine Mitteilung über geschlossene Restaurants in der Gemeinde Maur. Darunter stand: «Die Tage des Restaurants Freischütz scheinen auch gezählt, weil die Liegenschaft im Internet zum Verkauf ausgeschrieben ist.» Der Wirt, René Gräni, und der Besitzer des «Freischütz», Vinzenz SkROUT, haben sich sehr darüber geärgert und betonen, dass der Betrieb weiterläuft wie bis anhin. Das Inserat im Internet wurde inzwischen gelöscht.

Inserat

GRAB

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör



Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr

Samstag 9.30–17 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20

• Fax 044 980 58 15 • Mobile 079 812 00 00

www.grabrad.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Pfingsten

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfanget den Heiligen Geist! *Joh 20,23*

Samstag, 26. Mai

17 Uhr, Fiire mit de Chliine, Kirche St. Franziskus
«S Pfingschthaus gaht uuf». Das ökumenische Team mit Silvia, Bettina, Christian und Amanda lädt Kinder mit ihren Eltern herzlich ein.

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim
Musikalische Gestaltung: Jürg Maag, Klavier; Hans Ueli Maag, Geige

Sonntag, 27. Mai

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Musikalische Gestaltung: Jürg Maag, Orgel; Hans Ueli Maag, Geige
Kollekte: Fachstelle kirchlicher Berufe zur Förderung kirchlicher Berufe

Mittwoch, 30. Mai

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 31. Mai

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Donnerstag, 7. Juni

Ausflug der Frauen nach Appenzell
Information/Anmeldung im Sekretariat

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Märtege

Dienstleistungen

Spanischunterricht (Muttersprache Spanisch, aus Ecuador). Diplomierter Übersetzerin DOZ/HWZ. Einzeln und Gruppen (bis drei Personen), bei Ihnen oder bei mir zu Hause. Infos: 076 334 01 67.

Zu verkaufen

Messingleuchter, 5-armig, Fr. 80.–, **Reise-schreibmaschine** «Hermes 3000», Fr. 45.–. Telefon 044 980 01 76.

Schönes Klavier, Burger & Jacobi, gebaut 1914, sehr guter Zustand. Dem Meistbietenden, mindestens Fr. 1000.–, muss abgeholt werden. Telefon 044 980 16 16 oder 044 980 16 18.

Gratis abzugeben

Grosser Sonnenschirm mit 50-kg-Ständer, muss abgeholt werden bei Liselotte Lather, Rainholzstrasse 8, Ebmingen, Telefon 044 980 06 46.

Gesucht

Rüstiger Rentner für gelegentliches Rasenmähen und leichtere Gartenarbeiten gesucht. Neugierig? Mehr Informationen ab 18 Uhr unter Telefon 079 481 44 42.

Infos

Schenken Sie Sonnenschein

Blumenverkauf der Krebsliga vor der Migros in Ebmingen am 2. Juni von 8 bis 16 Uhr.

Wie jeden Frühling verkaufen Frauen des Frauenvereins Berg für die Krebsliga Sonnenlieseli.

In 147 Orten in der Schweiz sind rund 1000 Freiwillige für diesen Aktionstag unterwegs. Kommen Sie an unserem Stand vorbei. Ein Sonnenscheinsüßerli im schönen Terracottatopf in den Farben rot, weiss oder violett-rot macht an einem kleinen Plätzchen Freude. Und mit Ihrem Kauf oder Ihrer Spende schenken Sie Freude für krebserkrankte Menschen in unserem Land. Die Krebsliga setzt sich ein in der Vorsorge, in der Betreuung Betroffener und in der Forschung. Unterstützen Sie diese Bemühungen

Frauenverein Berg, Ebmingen

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum
**Gottesdienst
im Pfingstlager der Jungschar**
vom Sonntag, **27. Mai**, Abfahrt um 9.45 Uhr
beim Parkplatz Schulhaus Pünt in Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabi Wüthrich
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 1. Juni:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 26. Mai, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Julia Antoniou (ja), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



image – Arbeitshilfe für Gemeindedienste.

(Foto: zvg)

Jüngerinnen und Jünger, die an Pfingsten das himmlische Gefühl grenzenloser Begeisterung erleben durften, fühlen sich selig. Sie wollen auf keinen Fall, dass Pfingsten nur einmalig gewesen sein soll und suchen diese ekstatische Erfahrung wieder und wieder. Von einem Augenblick zum anderen werden die Jünger innerlich wie fortgenommen in eine andere Bewusstseinsebene, wo der Verstand keine Bedeutung mehr hat. Kein Alltag und keine Sorge erreicht sie in der Ekstase. Sie baden in der von Gott offenbarten Lebensfülle und in seinem Licht. Das Ergebnis ist ein unerklärbarer Energieschub. Bald entsteht die Meinung: Wer im Gottesdienst verzückt lallt, beweist damit, dass Gott in ihm ist.

Ekstase

Was an Pfingsten geschah, erkennen Religionswissenschaftler in anderen Kulturen und Religionen wieder. Sie kommen darum zur Überzeugung, dass in allen Menschen die Fähigkeit angelegt ist, sich mit Hilfe bestimmter Rhythmen, intensiver Konzentration oder Gebet auf

eine andere Bewusstseinsebene zu begeben. Wenn unsere Jungen «abtanzen» machen sie genau das. Erschöpft nach stundenlangem Tanz gelangen sie auf eine andere Bewusstseinsebene und erleben dabei eine unerklärbare, aber wohlighaltende Energiewelle. Ich stelle mir vor, dass Pfingsten sich für die Jünger so ähnlich angefühlt haben muss. Sie verbinden aber dieses Erlebnis mit der Überzeugung, so die göttliche Freude erlebt zu haben. Das hat ihre Beziehung zu Gott sehr vertieft, bestätigt und kreativ gemacht.

Körper und Geist

Wissenschaftler erklären Ekstase damit, dass im Körper eine Unmenge von Betaendorphinen ausgeschüttet wird. Dieser körpereigene Stoff bekämpft Schmerz. In grossen Mengen ruft er auch eine wohligh befügelnde Wirkung hervor. Ähnlich der Wirkung von Morphin. Sportler, die sich dauernd aufs Äusserste fordern, warten auf diese Wirkung. Im Scherz werden harte Sportler deshalb hin und wieder Endorphin-Junkies genannt.

Kirche

In einem Brief an die Gemeinde in Korinth gibt Paulus zu, dass er Ekstase kennt und sie nutzt. Er ordnet Ekstase nicht unter die gefährlichen oder unheimlichen Sachen ein, aber er will ihren Wert daran beurteilt haben, wie sie der Kirchgemeinde nützt. Er vergleicht sie mit der Gastfreundschaft, dem Predigen, dem Verzeihenkönnen, dem Lehrenkönnen, dem Heilen und dem Tröstenkönnen und er kommt zum Schluss: Ekstase hat keinen höheren Wert. Sie beantwortet die Frage nach einem Beweis für Gottes Existenz nicht. Geschenkte Gastfreundschaft und Verzeihung geben da mehr her. Ekstase hat heilsame und energispendende Kraft. Sie ist eine Gabe Gottes, beweist aber Gott nicht. Beweise sind auch nicht wichtig, sondern Beziehung. Aus der Beziehung zu Gottes Sohn, entsteht eine Sicherheit und ein Vertrauen, das uns trägt. Ein Beweis, falls es ihn gäbe, kann nicht dasselbe leisten.

Pfarrer René Perrot

Gottesdienst

■ Pfingstsonntag, 27. Mai

10 Uhr, Kirche Maur

Dein ist die Kraft, auch in meinen Überforderungen

Spiritualität für den Alltag

(4. Mose 11, 11–12, 14–17, 24–25)

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienst mit Abendmahl

Merit Eichhorn, Orgel

René Vogelbacher, Saxophon

Werke von Denis Bédard, Kanada

Theo Wegmann, Maur

Pfingstkollekte für den protestantisch-kirchlichen Hilfsverein

Kinder und Jugendliche

■ Heute, Freitag, 25. Mai

15.45 Uhr, Schulhaus Maur

Für Kinder von der 2. bis zur 5. Klasse

Kolibri

■ Pfingstsamstag, 26. Mai

10–20 Uhr, Kirchenparkplatz

Jungschar Zündhölzli

17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

S Pfingschthuus gaht uuf

Mit dem ökumenischen Team Amanda Ehrler, Silvia Assmann, Bettina Bruppacher und Christian Fluor. Anschliessend Begegnung beim Chinderchilesirup

Fiire mit de Chliine

■ Dienstag, 29. Mai

15.45 Uhr, Schulhaus Maur

Für Kinder des 2. Kindergartens und der 1. Klasse

Kolibri



J. Mahler

Die entscheidende Frage für einen Christen lautet nicht:

Habe ich den Heiligen Geist?

sondern:

Hat der Heilige Geist mich?

Terminkalender

Amtswoche

27. Mai bis 2. Juni

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr. Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50 Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Martin Alder
Hombrechtikon

Sie sind bereits zum vierten Mal am Mühltage in Maur bei der Sagi im Einsatz. Wie kommt es, dass Sie sich hier engagieren? Ich kenne Köbi Frei, der die Sagi betreut, aus meiner Ausbildungszeit als Zimmermann, die ich grösstenteils in Maur verbracht habe. Als er mich das erste Mal gefragt hat, ob ich ihm in der Sagi helfen würde, habe ich sofort zugesagt. Auch jetzt, wo ich nicht mehr in der Gemeinde tätig bin, freue ich mich jedes Mal am Mühltage in der Sagi mitanpacken zu können und Besucherinnen und Besuchern Red und Antwort zu stehen.

Was fasziniert Sie an der alten Sagi? Den Wasserkraftantrieb finde ich faszinierend, wie langsam und doch exakt die alte Sagi ist, und, dass sie immer noch läuft. Zudem habe ich bei der Renovation der Maurmer Sagi mitgeholfen.

Warum haben Sie sich für den Beruf des Zimmermanns entschieden? Für mich war schon in der 6. Klasse klar, dass es ein Handwerksberuf sein musste. Denn bereits als Kind, auf dem Landwirtschaftsbetrieb meiner Eltern, habe ich mich handwerklich nützlich gemacht. Wichtig ist mir noch, draussen in der Natur tätig sein zu können und am Ende des Tages zu sehen, was ich geleistet habe. Auch finde ich den natürlichen Rohstoff Holz an sich ein ganz besonderes Material.

Üben Sie Ihren Beruf noch aus? Ja, ich arbeite zu 80 % als Zimmermann in Oetwil. Die übrige Zeit packe ich im Landwirtschaftsbetrieb meiner Eltern mit an.

Werden Sie den Hof einmal übernehmen? Ja, das wäre schon das Ziel. Die Ausbildung zum Landwirt habe ich vor zwei Jahren abgeschlossen. Bis ich den Hof übernehme, dauert es aber noch fünf bis sieben Jahre.

Haben Sie Pläne für die Zukunft als Landwirt? Obwohl es noch einige Zeit dauert, bis es soweit ist, habe ich mir Gedanken gemacht: Die Rindermast behielte ich bei, würde mich jedoch ausserdem der Direktvermarktung von Produkten aus der Landwirtschaft, wie Gemüse, Obst, Eier und so fort, widmen. Dabei denke ich an einen Hofladen, in dem es auch frisches Brot zu kaufen gäbe. Dies wäre dann der Part meiner Freundin Doris. Sie ist gelernte Bäckerin/Konditorin.

Interview: Gabi Wüthrich

■ Samstag, 26. Mai
Fiire mit de Chliine, «S Pfingschthuus gaht uuf», ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrvikariat Maur, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 17 Uhr.

■ Sonntag, 27. Mai
Pétanque für jedermann, Kugeln sind genügend vorhanden, Anfänger und Profis sind willkommen, Ortsverein Binz-Ebmingen, Dorfplatz Binz, ab 11 Uhr.

■ Dienstag, 29. Mai
Spiel- und Sporttag für die Grundstufen-, 2.- und 3.-Klasskinder des Schulhauses Gassacher, Binz, Familie Doswald, Lehrerschaft und Elternrat Binz, Schul- und Sportanlage Looren, von 8.30 bis 15.30 Uhr. (Bei schlechtem Wetter: Verschiebdatum Dienstag, 5. Juni.)

Halbtagswanderung von Trichtenhausen dem Wehrenbach/Wildbach entlang zur Fischerstube beim Zürichhorn und zum Bellevue. Treffpunkt: Station Trichtenhausenfussweg um 14.15 Uhr, Ebmingen ab 13.56 Uhr. Bei schlechter Witterung Auskunft unter Telefon 044 980 08 50.

Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, MuKi-Kaffee von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Auskunft: Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

Vortrag «Kids im Netz», eine Veranstaltung des Elternrates Pünt, Maur, in Zusammenarbeit mit dem Elternrat Fällanden, Zwicky-Fabrik, Fällanden, 19.30 Uhr. Türöffnung um 19 Uhr, Eintritt Fr. 5.-.

■ Mittwoch, 30. Mai
MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, 9.30 bis 11 Uhr. Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

MuKi-Kafi im Treichlerhaus, Ecke Kirchweg/Eggstrasse, Maur, gemütliches Plaudern während die Kleinen spielen, 9.45 Uhr. Auskunft: Gabi Kehl, Telefon 044 980 50 50.

■ Donnerstag, 31. Mai
Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Zürichstrasse 234 (neben dem Lothartreff), Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Pfadi-Kinospot-Premiere, Pfadiheim Wassberg, 18 Uhr.

■ Freitag, 1. bis Sonntag, 3. Juni
Eidgenössisches Feldschiessen, Schützenverein Maur/Binz/Fällanden, Schützenhaus Maur, Schiesszeiten: Freitag, 17 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag, 10 bis 12 Uhr.

■ Samstag, 2. Juni
Papiersammlung in der Gemeinde. Bitte gut gebündelt bis 8 Uhr bereitstellen.

Blumenverkauf der Krebsliga vor der Migros Ebmingen, Frauenverein Berg, Ebmingen, von 8 bis 16 Uhr.

Museen Maur sind geöffnet, Wechselausstellung «Ausrufer, Marktschreier, Strassenhändler weltweit im Bild»; Buchdruck Gilde Gutenberg; 100 Jahre Musikgesellschaft Maur im Burgkeller, von 14 bis 17 Uhr.

Ansicht



Erinnern Sie sich an den Monatstipp «Hilfe für Wildbienen» in der Maurmer Post vom 9. März? Er enthielt auch eine Anleitung für Nisthilfen. Innert kürzester Zeit war die Hälfte der 26 zur Verfügung stehenden Zimmer dieses Wildbienenhotels belegt.

(Foto: gw)